

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, mit dem Beiblatt „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mt. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Nr. 328

Ahrensburg, Montag, 14. März 1881

4. Jahrgang

## Schleswig-Holstein.

**Ahrensburg, 13. März.** Heute findet eine General-Verammlung der Aktionäre der hiesigen Sparkasse im Lokale des Herrn Schotte statt; soweit uns bekannt, handelt es sich um die Neuwahl eines Rechnungsführers an Stelle des abgehenden Herrn Green.

In den nächsten Tagen werden den Gemeinde-Behörden des diesseitigen Kreises die Klassensteuerrollen für das Etatsjahr 1881/82 zugehen und letztere alsdann während der Zeit vom 28. d. Mts. bis zum 2. April zur Einsicht der beizumehmenden Steuerpflichtigen offen liegen.

**Schleswig-Holsteinische Auswanderungs-Statistik.** Wir hatten im Laufe des verfloffenen Jahres, wie auch bereits in den ersten Monaten dieses Jahres wiederholt Gelegenheit, auf die in der schleswig-holsteinischen Bevölkerung immer mehr wachsende Auswanderungslust hinzuweisen. Anknüpfend an jene Bemerkungen geben wir in folgendem zusammenfassende statistische Daten über die Auswanderung aus Schleswig-Holstein im Jahre 1880, welche die in dieser Beziehung gehögen Maßnahmen mancher Leser wohl noch interessieren dürften. Die Zahl der im Jahre 1880 von Bremen, Hamburg und Antwerpen ausgewanderten Schleswig-Holsteiner beträgt nämlich 6390, darunter 3756 männliche und 2634 weibliche Personen. Davon gingen über Hamburg 5979, über Bremen 253 und über Antwerpen 158, und zwar wurden befördert nach: den Vereinigten Staaten von Nordamerika 6116 (männlich 3581 und weiblich 2535), Britisch-Nordamerika 4, Mittelamerika 1, Westindien 31, Brasilien 160, den Argentinischen Staaten 20, Peru 1, Chile 10, nach anderen südamerikanischen Staaten 20, nach Afrika 2, Asien 6 und Australien 19.

**Wandsbek, 12. März.** Die Fortführung der Kanalisierung der Wandsbe, schreiben die „N.“, welche von Hamburg bis Elbebeck fertig gestellt ist und das genannte Wasser auf dieser Strecke schiffbar gemacht hat, scheint hier immer mehr Anklang zu finden, indem die für diesen Ort hochwichtige Bedeutung einer Wasserbindung mit Hamburg immer mehr erkannt wird. Wie es heißt, ist an den Magistrat und die Bürgervertretung eine mit mehreren hundert Unterschriften versehene Petition in Vorbereitung begriffen oder bereits eingereicht worden, die um Inangriffnahme und Förderung dieses Projektes eruchtet, indem sie auf den Nutzen verweist, welcher unserm Ort aus einer Regulierung und Vertiefung der Wandsbe erwachsen würde, weil dadurch einerseits, durch Verhinderung von Ueberfluthungen und Erleichterung der Entwässerung, der Grundbesitz an Werth gewinnen müsse und andererseits dem Verkehr ein neuer, für gewisse Frachten äußerst vortheilhafter Weg eröffnet werden würde.

Unter dem Hornvieh des Käthners W. Bauer in Bramfeld und des Hufners J. Wells ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen, wogegen ist die Maul- und Klauenfeuche in Meisendorff erfolgt und sind die dieserhalb angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben worden.

**Altona, 11. März.** Seitens des hiesigen Polizeiamts ist das unterm 27. Dezember 1878 erlassene Verbot, betreffend Sammlungen von Beiträgen für zurückgebliebene Familien der von Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten, am gestrigen Tage wieder aufgehoben worden.

**Wilsdorf, 11. März.** Für das hiesige Hauptpastorat, welches seit ca. einem Jahre vacant gewesen, sind präsentirt: Archidiaconus Wilsdorf in Wilsdorf, Pastor adj. Mohde in Altona und Archidiaconus Boje in Oldenburg. Die Wahlhandlung wird am Sonntag, den 13. d., vollzogen.

**Marne, 12. März.** Der hiesigen Speiseanstalt für Hilfsbedürftige ist in diesen Tagen

von einer Hamburger Dame eine Summe Geldes zur Verfügung gestellt worden, wodurch das Institut in den Stand gesetzt wurde, eine segensreiche Thätigkeit fortsetzen zu können.

**Kiel, 11. März.** Der Senior der gesamten Schleswig-holsteinischen Geistlichkeit, Pastor Peter Kragh in Desby im Kreise Gaderleben, wird zum 1. Mai d. J., nach einer Amtsthätigkeit von 63 Jahren, in den Ruhestand treten; er steht im 87. Lebensjahre.

**Von der schleswigischen Westküste, 12. März.** Seit einiger Zeit herrscht hier eine große Sterblichkeit unter den Schafen, hauptsächlich sind es einjährige und jüngere, welche krepiren. Bis jetzt ist es den Thierärzten noch nicht gelungen, die Entstehungsursache der Krankheit zu ermitteln.

**Zlensburg, 11. März.** Gestern fand hier eine Sitzung des Komitees für die Errichtung einer Boden-Kreditanstalt in der Provinz Schleswig-Holstein statt. Man hat sich dahin geeinigt, mit dem konstituirten Verbandskomitee des landwirthschaftlichen Kredit-Vereins für unsere Provinz einverstanden zu erklären und diesem Komitee die weiteren Schritte des Unternehmens zu überlassen. Es wird nun zuerst die Genehmigung des Statuts bei dem provincialständischen Ausschuss zu beantragen sein, damit dem Verbands die von der Provinz beschlossene Unterstützung zu Theil werde; demnächst wird man die Allerhöchste Bestätigung für das Statut und die Ertheilung der Korporationsrechte für den Verband nachsuchen. Man erwartet eine rege Theilnahme aus den Kreisen der Grundbesitzer an dem Verbands.

## Politische Umschau.

### Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Die provisorische Leitung des Ministeriums des Innern ist bis zur Ernennung des definitiven Ministers dem Kultusminister v. Puttkamer übertragen worden.

Der Reichstag vollzog am 10. d. die in der vorausgegangenen Sitzung nicht zu Stande gekommene Abstimmung über den Antrag Stumm auf Verweisung des Gesetzes über Aenderung der Reichsverfassung an eine Kommission. Das Resultat war die Annahme des Antrages mit 127 gegen 111 Stimmen. Den übrigen Theil der Sitzung füllte anknüpfend an die dem Hause vorgelegte Denkschrift über die Ausführung der Münzgesetzgebung die Diskussion der Münzfrage aus.

Der Reichstag fuhr am 11. in der zweiten Etatsberatung fort und beschäftigte sich zunächst mit dem Marineetat. Eine längere Debatte erhob sich über die Anträge der Budgetkommission, 400,000 Mark zum Bau eines Panzerfahrzeugs und 2,400,000 Mk. zum Bau einer neuen Panzerkorvette zu streichen. Minister v. Stöck hat die Forderung, die sich innerhalb des Flottengründungsplanes halte und denselben zu einem gewissen Abschluß bringe, zu bewilligen. In unterstützen die Abgeordneten Kiefer und v. Kardorff. Die Forderung für das Panzerfahrzeug wurde alsdann gestrichen, die für die Panzerkorvette gegen die Stimmen des Fortschritts, des Zentrums und eines Theiles der Konservativen bewilligt.

In Ausführung des Gesetzes über den dauernden Steuererlaß hat der Finanzminister bestimmt, daß die Klassensteuer der sämtlichen Stufen und die klassifizierte Einkommensteuer der fünf untersten Stufen im Etatsjahr 1881 bis 82 und bis auf Weiteres auch in jedem folgenden Etatsjahre für die drei letzten Monate Januar bis März nicht erhoben werden soll. Bezüglich der bei Erhebung der Steuer bestehenden Vorschriften sind Abänderungen erforderlich und hat der Minister den resp. Steuerbehörden die erforderlichen Anweisungen ertheilt.

Den Reichstagsmitgliedern ist eine Denkschrift über den Werth und die Bedeutung der Panzerfahrzeuge für die deutsche Marine zugegangen, welche nach einem Rückblick auf die Ent-

wickelungsgeichte der Panzerfahrzeuge und deren geschichtliche Entwicklung zu dem Schlusse kommt, daß dieselben den Zweck erfüllt haben, dessen beabsichtigte Erreichung sie ins Leben rief, nämlich die Lebensfähigkeit der Kriegsschiffe gegen die im Laufe der Zeit immer mehr verbesserte Artillerie zu ermöglichen und daß sie auch heute noch trotz der so sehr gesteigerten Wirkung der Artillerie und trotz Sporn und Torpedos diesem Zwecke entsprechen. Das Ergebnis wird in folgendem zusammengefaßt: 1) Ungepanzerte Schiffe sind nicht im Stande, den schweren Schiffs- und Küstengeschützen gegenüber ein Gefecht von einiger Dauer zu unterhalten; 2) der Panzer ist auch heute noch ein so wirksames Schutzmittel gegen die Geschosse der schwersten Geschütze, daß er für alle Schiffe, welche bestimmt sind, ein Gefecht gegen solche Geschütze zu bestehen, unentbehrlich ist; 3) Ramme und Torpedos haben im Seegefecht im engeren Sinne sehr geringe Aussicht auf Erfolg, wenn sie von ungepanzerten gegen Panzerfahrzeuge verwandt werden sollen. Namentlich Deutschland — so wird weiter ausgeführt — könne auch zum Zwecke der wirksamen Verteidigung seiner Küsten und der Verhinderung von Blockaden der nur durch Panzerfahrzeuge ausführbaren wichtigen und entscheidend geführten Offensivtöche nicht entbehren. Auch unsere ungepanzerten Korvetten würden im Auslande nur dann die gebührende Achtung genießen und des Erfolges sicher sein, wenn sie in der Heimath gepanzerte Schlachtschiffe hinter sich haben, welche den diesseitigen Forderungen Gewicht verleihen können, falls die Frage auf kriegerische Entscheidung gestellt werden müßte.

Bei verschiedenen preussischen Bahnen haben Versuche stattgefunden, die Lokomotiven anstatt mit Holz mit Gas anzuzünden und es scheint diese Methode wegen der damit erzielten Zeit- und Kostenersparniß auf allgemeine Einführung rechnen zu können. Die Preussische Nordbahn ist bereits zur umfassenden Anwendung der Gasheizung geschritten. Seit Mai 1879 sind ungefähr 15,000 Lokomotiven mit Gas angezündet worden und man hat damit eine Ersparniß von 5000 Mk. erzielt. Das Anheizen der Lokomotiven mit Gas soll um den fünften bis achten Theil der Kosten bewerkstelligt werden können, die bei der Verwendung von Holz, beziehungsweise Reisig, erforderlich waren.

Herr J. v. Schöler, Chef der ersten deutschen Expedition nach dem äquatorialen Ost-Afrika, hat seinen Auftrag, zwischen Zabara und Karema am Tanganika-See eine Station für wissenschaftliche Zwecke zu errichten, glücklich ausgeführt und trotz mehrfacher Hindernisse zu Rakoma im Staate Uganda, welcher vom Sultan Mwangombe beherrscht wird, einen passenden Platz gefunden und eingerichtet. Herr v. Schöler trifft Anstalten zur Heimreise und man darf hoffen, ihn binnen kurzem im Vaterlande begrüßen zu können. Die Expedition verlor zwischen der Küste und Rakoma 32 Mann. Herr Dr. Böhm hat die Leitung der Station übernommen, welche außerdem noch von den Herren Dr. Kaiser und Paul Reichard bewohnt wird.

Dresden, 12. März. Der Stand der Elbe bei Dresden ist 4 Meter. In Leitmeritz und hier ist das Wasser langsam steigend. Die angeschwollene Mulde läßt Dammbüchse bei Schlungitz und Jeriau fürchten.

Karlsruhe, 12. März. Die Verlobung des Kronprinzen von Schweden mit der Prinzessin Viktoria von Baden ist heute Vormittag im engsten Familienkreise vollzogen worden. Um 2 1/2 Uhr fand Gratulationskour statt. Die Stadt ist besaggt.

### Dänemark.

Die verstorbene Königin hat das von ihr gestiftete Kleinkinderasyl nebst Schule zum Univerfalerben eingesetzt. Die Juwelen und Kunstgegenstände fallen theils den fürstlichen Verwandten, theils den Museen zu. Die Leiche

wird auf den Wunsch der Verstorbenen nicht balsamirt und nicht auf einem Paradebett ausgestellt werden.

### Oesterreich.

Wien, 11. März. Infolge von Hochwasser ist auf der ungarischen Strecke der Südbahn auf der Dammbücke und infolge eines Brückeneinsturzes auf der Strecke Stuhlweissenburg-Oden und Stuhlweissenburg-Uj Szony der Verkehr vorläufig eingestellt.

### England.

Die Verhaftung verdächtiger Personen in Irland nimmt ihren Fortgang. Mr. Kenny, der Präsident der Castle Island Landliga, wurde am 9. d., Vormittags, verhaftet und unter starker Eskorte sofort nach dem Kilmaham Gefängniß in Dublin gebracht. In Castle Island fand eine weitere Verhaftung statt und zwar in der Person eines Pächterjohnes. Derselbe hatte in Amerika gelebt und stand seit längerer Zeit im Verdacht, an den Waffenplünderungen theilgenommen zu haben. Aus Dublin wird von weiteren 14 Verhaftungen gemeldet; die Verhafteten gehören größtentheils dem Pächterstande an und lauten der Verhaftungsbeschlüsse meistens auf Einschüchterung oder Aufreizung zur Einschüchterung. Gegen den gleichfalls verhafteten Mr. John Will. Nally aus Balla lautet der Verhaftungsbeschlusse auf Aufreizung zum Mord und anderen Gewaltthaten. Wie aus den Polizeiberichten hervorgeht, sind bis jetzt im Ganzen 28 Personen festgenommen worden. Sämtliche Verhaftete sollen nach Dublin gebracht und von dort nach englischen Gefängnissen übergeführt werden.

### Rußland.

Dem „Goloz“ wird aus Odessa gemeldet, daß Maßregeln gegen die Pestverschleppung getroffen werden, indem Schiffe aus asiatischen Häfen des Schwarzen Meeres isolirt werden.

### Amerika.

In der Armee der nordamerikanischen Union werden demnächst statt der bisherigen Kopfbedeckung Helme eingeführt werden, die den deutschen sehr ähnlich geformt sind. Sie bestehen aus mit schwarzem Tuch überzogenen Korl, haben eine Spitze, Schuppenletten (der gemeine Infanterist statt ihrer lederne Kinnriemen) und sind mit einem Adler geziert. Das Gewicht des Helms des gemeinen Infanteristen beträgt 8 1/2 Unzen (242 Gr.) Die Offiziere werden noch einen besonderen Sommerhelm tragen, der mit einem Ventilator und einem Schirm versehen ist.

## Von nah und fern.

Am Montag, den 7. d. wurde vor dem Schwurgericht in Berlin der Mordprozeß gegen den Schneidergesellen Beschinski und seine Zuhälterin Marie Schilla zu Ende geführt. Diese beiden Personen wurden beschuldigt, die 74jährige Briefträgerwitwe Baglow am 6. Sep. v. J. ermordet zu haben. Die beiden Genannten waren Nachbarn der Baglow, welche für eine bemittelte Person gehalten wurde. Beschinski hatte wenig Lust zur Arbeit, die Schilla hatte gar keine Erwerbsthätigkeit, so daß Beide oft in Geldverlegenheiten waren, doch besserten sich ihre Vermögensverhältnisse plötzlich kurz nach dem Tode der Baglow. Hierdurch geriethen die Beiden in Verdacht und da auch Sachen bei ihnen gefunden wurden, welche der Ermordeten gehörten hatten, wurden sie verhaftet. Die Schilla legte bald ein Geständniß ab, doch wichen ihre Aussagen häufig von einander ab. — Die Geschworenen sprachen Beide des Mordes und des schweren Raubes schuldig, worauf Beschinski sowohl als die Schilla dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß zum Tode verurtheilt wurden.

Ueber die deutsche ostafrikanische Expedition, welche aus den Herren v. Schöler, Dr. Böhm, Dr. Kaiser und Reichert besteht und den Zweck hat, in der Nähe des Tanganika-Sees eine Station zu errichten, entnehmen wir dem Bericht des „mathematisch-naturwissen-

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

(2) schaftlichen Vereins der Universität Bonn" über sein diesjähriges Wintersemester nachstehende Mittheilungen: Die Expedition brach Anfangs August v. J. von Bagamoio an der Zanzibar-Küste auf. Anfangs September gelangten von ihr Nachrichten aus der wüsten Grenzgegend des Distrikts Ugogo nach Europa. Die Mitglieder der Expedition hatten stark am Fieber gelitten, besonders Dr. Kaiser und Reichert. Am 17. Oktober erreichte die Expedition Tabora in Unjamembe, wo sie sich mit der belgischen Expedition in Verbindung setzte. Ihr nächstes Ziel war die Auswahl eines passenden Ortes zur Errichtung der Station.

Briefe aus Zanzibar vom 5. Februar besagen, daß Mr. Stanley, der jetzt damit beschäftigt ist, Dampfer auf dem oberen Congo zu placiren und eine Straße hinter den Pelala-Wasserfällen anzulegen, um den schiffbaren Theil dieses Flusses für die belgische Handelsgesellschaft, deren größter Aktionär der König der Belgier ist, zu erreichen, Agenten nach Zanzibar sandte, die 72 Eingeborene für eine Reihe von Jahren als Arbeiter auf dem Congo engagirten. Dem Vernehmen nach wird der belgische Zweig der internationalen Vereinigung seine Energie jetzt zur Förderung des Zweckes der Handelsgesellschaft widmen und zu diesem Behufe wird in Nyankie in der Provinz Manpema eine Station eröffnet werden, wo der Handel mit Elfenbein, das bis jetzt nach Zanzibar geschickt wurde, nach der Westküste abgeleitet werden soll.

Aus Athen wird unterm 8. März gemeldet: Die deutschen Ausgrabungen in Olympia sind aus Mangel an Geldmitteln eingestellt worden. Dem zwischen Deutschland und Griechenland abgeschlossenen Verträge gemäß ist ersteres berechtigt, alle antiken Kunstwerke oder sonstigen Gegenstände, von denen Duplikate vorhanden sind, zurückzubehalten. Die deutsche Regierung hat nunmehr 2000 Artikel aus Marmor, Bronze und Steingut beansprucht, welche durch die Ausgrabungen ans Licht gebracht wurden. Die Frage erregt hier beträchtliches Interesse, da angeblich nur von wenigen Gegenständen Duplikate vorhanden sind.

**Explosion schlagender Wetter.** In einer Kohlengrube in Ming, Whoming Territory, in welcher 30 Weiße und 50 Chinesen arbeiteten, fand am Donnerstag eine Explosion schlagender Wetter statt, wodurch 20 Personen getödtet und 17 mehr oder minder verlegt wurden.

Aus Newyork wird vom 6. März gemeldet: Der Zug aus Washington, in welchem der Ex-Präsident Hayes mit seiner Familie nach Ohio zurückkehrte, stieß in der Nähe von Baltimore mit einem anderen Zuge zusammen. Zwei Passagiere wurden getödtet und mehrere andere verletzt, aber weder Mr. Hayes noch irgend ein Mitglied seiner Familie kamen dabei zu Schaden.

In Guatemala herrschte am 10. Februar ein ungewöhnlich strenger Frost, wodurch den Kaffee- und Zuckerpflanzen Schaden in Höhe von über 1 Million Dollars zugefügt wurde.

### Holzverkauf.

Am Montage, den 21. März, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Revier Hagen:  
ca. 71 Meter Buchen-Kluffholz,  
18 Meter Buchen-Knüppelholz,  
17 Haufen Buchen-Busch,  
3 Buchen-Drämme,  
50 Cavellinge Fichten-Langholz, nutzbar als Latten, Aufriecher zu Baugerüsten und Reede, sowie  
10 Haufen Tannen-Busch  
an Ort und Stelle, unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. [108]

Zusammenkunft auf dem Hofe Hagen.  
Ahyrensburg, den 12. März 1881.

### Das Inspectorat.

B. v. M. u. d.



Eine trachtige Schimmelstute

dänischer Race, groß und stark von Knochen, sieht zum Verkauf bei dem

Bustner J. Sager in Lemfabl.

### 2000 Mark

werden als Hausposten zum 1. April d. J. gesucht. Reflectirende wollen gefl. ihre Adresse unter B. M 326 in der Expedition dieser Zeitung einreichen. [96]

### Einladung zum Abonnement

für das 2. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftl. Zeitung.

## Dresdner landwirthschaftliche Presse

unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer  
ist unter den

## Oeconomen, Gutsbesitzern und ganz besonders den kleinen Landwirthen

eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der Landwirthschaft.

Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Gartenlauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten gewissenhafte und erspöckende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen ertheilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.

Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt von Johannes Parren — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über alle die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr 1881 gegen Einsendung von 4 Abonnements-Duitungen als Prämie, ohne jede Nachzahlung und vollständig gratis

6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte Lichtdruck-Photographien der Königl. Galerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen, Größe 18/22 Ctm.

- |                  |   |   |
|------------------|---|---|
| Prämie für 1881. | 1. Die Sirtinische Madonna von Raphael. | Reproduktionen nach den Originalen. Diese Prämie repräsentirt einen Werth von 4 Mark. |
|                  | 2. Das Chocoladenmädchen von Liotard.   |   |
|                  | 3. Die Zanzpause von Baurier.           |   |
|                  | 4. Jäger-Abchied von Deffregger.        |   |
|                  | 5. Besuch bei der Amme von Kistner.     |   |
|                  | 6. Kinderlust von Lach.                 |   |

Probenummern auf Wunsch gratis und franco. Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche Presse zum Preise von 1 Mark 25 Pf. pro Quartal entgegen. (Post-Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295).

Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt. [105]

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden. Zeughausstraße M 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird in Verbindung mit dem am 26. und 27. April 1881 stattfindenden Pferdemarkt die

## fünfte grosse Pferde-Verloosung in Inowrazlaw

veranstaltet. Zur Verloosung sind bestimmt: Erster Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit 4 Pferden

und completem Geschirr

im Werthe von 10,000 Reichsmark;

Zweiter Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit 2 Pferden

und completem Geschirr

im Werthe von 5000 Reichsmark;

ferner

40 edle Reit- und Wagenpferde,

sowie

500 Gewinne

bestehend in Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien.

Die Verloosung findet am 27. April 1881 mittelst öffentlicher Ziehung vor Notar und Zeugen in Inowrazlaw statt.

Es werden 30,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Debit dem Bankhause

A. Molling, Berlin W. Friedrichstraße 180 übertragen.

DAS COMITÉ.

von Grabski. Hirsch. Rath. von Trzebinski. Graf zu Solms. Loose à 3 Mark sind zu haben bei G. Ziese in Ahyrensburg.

Reorg. Technicum Ruxchuda (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Technicum Mittweida. (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

## Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Druck und Verlag von G. Ziese in Ahyrensburg

Zum 1. Mai d. J. wünsche ich die Milch

von 10—13 Kühen zu kaufen und zöble ich den besten Preis.

Hamburg. J. Christophel, Daitraße 28.

## Arbeiterwohnung

ist auf dem Hofe Fabrik sofort oder zum 1. Mai d. J. zu vermieten.

Ahyrensburg. Meyer.

Im Verlag vom Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig sind folgende sehr empfehlenswerthe Bücher erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Mitgabe

für das ganze Leben beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend gebilligt. 24. Auflage.

Mit Widmungsblatt und vielen Stahlstichen. Preis eleg. gebd. 4 M.

Dies nun schon in 24. Auflage vorliegende als geeignetste Festgabe für Confirmationen und Firmantinnen seit Langem eingeführte und weitverbreitete ausgezeichnete Buch hat gegenwärtig eine prachtvolle Ausstattung erfahren. Ueber den Inhalt desselben heißt es im Vorworte selbst: „Der Wunsch so vieler Eltern und Lehrer kennt, ihren Kindern und Zöglingen beim Eintritt in das bürgerliche Leben ein Buch in die Hände zu geben, durch welches fortwährenden Gebrauch der in früheren Jahren erworbene Religionsunterricht dem Geiste und Gemüthe stets gegenwärtig erhalten, immer tiefer begründet und auf das praktische Leben angewendet werden wird.“ Die Herausgabe dieser Schrift gerechtfertigt finden. Die meisten schon vorhandenen und zum Theil trefflichen Arbeiten dieser Art waren Jünglingen und Jungfrauen aus den höheren Ständen geweiht. Hier findet man gesagt, was Alle, weß Standes es auch seien und welche Erziehung sie gehabt haben mögen, brauchen und was von Allen verstanden werden kann u. s. w.“

## E. A. Albert's Englischer Dolmetscher.

Anweisung, die englische Sprache binnen kurzer Zeit leicht und ohne Lehrer zu erlernen. Nebst einem Wörterbuche der deutschen und englischen Sprache, worin die Aussprache und richtige Betonung der englischen Worte angegeben ist.

10. Auflage.

Preis eleg. gebd. 2 M. 40 Pf. Die neue Bearbeitung dieses gleichfalls bereits sehr weit verbreiteten und beliebten Werkes hat durchaus nichts an der so bewährten bisherigen Methode geändert, sondern nur vielfach einzelne Verbesserungen durchgeföhrt. Da im Uebrigen die Ausstattung trefflich und der Preis ein ungewöhnlich niedriger ist, so wird auch diese neue Auflage ganz gewiß sich immer weiteren Kreisen einbürgern.

## Gute Brotstelle.

In einem lebhaften Orte ist Umstände halber sehr billig, mit geringer Anzahlung ein neuerbautes Haus mit großem Garten zu verkaufen, nebst darin befindlicher

## Krämerei,

welche mit großem Nutzen betrieben wird. Übernahme täglich 40—50 Mk. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

## Der Rechtsbeistand

vor den deutschen Amtsgerichten. Eine gemeinfaßliche Anleitung für Jedermann in Rechtsangelegenheiten aller Art, selbst zu vertreten, und durch viele Beispiele erläutert, wie alle hierzu erforderlichen Schritte fündig ohne jede Hülfe abzufassen sind. Grund der neuen Auflage geföhrt das deutsche Reich bearbeitet von C. Brown. 17. Aufl. Preis geb. 3 M.

## Der Gläubiger und sein Schuldner

im amtsgerichtlichen Prozeß, im Mahnverfahren und bei der Zwangsvollstreckung. Nebst zahlreich Formulare. Bearbeitet von C. Brown. Preis geb. 1 M. 50 Pf.

## Der kundige Steuer-Reklamant.

Eine Anleitung und Belehrung zur vorschriftsmäßigen und Erfolg versprechenden Abfassung von Reklamationen gegen die Klassen-, Einkommen-, Gewerbe-, Grund-, Gebäude- und Kommunalsteuer, mit 50 verschiedenen Formularen, herausgegeben von einem praktischen Verwaltungsbeamten. 5. Aufl. Preis geb. 1 M. 50 Pf. Vorräthig bei G. Ziese in Ahyrensburg.